

PERSÖNLICHE DATEN

11.6.1953

Geboren in Wien

Eltern: Franz und Franziska Prager , Weinbaubetrieb in Weißenkirchen, N.Ö
Familienstand: verheiratet, 5 Kinder, Katharina geb. 1979, Franz geb.1981, Christoph geb. 1985, Max und Leo geb.2002.

Adresse: Nedergasse 15, A 1190 Wien. Tel.: +43 1 3684422 Mobiltel.: +43 664 4430654
Krankenhausadresse: A-1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1, 3.med.Abteilung mit Stoffwechselerkrankungen und Nephrologie.
Tel. 80110/2351, Fax: 80110/2356, E-mail: rudolf.prager@wienkav.at

AUSBILDUNG

Volksschule in Weißenkirchen .
Mittelschule Piaristengymnasium Krems.
Matura Juni 1971
Medizinstudium an der Universität Wien 1971 bis 1976.
Promotion zum Dr. med.univ. am 21.12.1976

BERUFLICHER WERDEGANG

1.3.1977 bis 30.6.1978 Universitätsassistent am Institut für Pharmakologie der Universität Wien (Vorstand:Prof. DDr. O. Kraupp).

1.7.1978 bis 31.8.1978 verkürzter Grundwehrdienst für Universitätsassistenten

1.9.1978 - 15.5.1984 FA-Ausbildung an der II. Med. Univ. Klinik

an den Abteilungen

Hämatologie, Onkologie,
Endokrinologie & Diabetologie,
Kardiologie (Kardiologische Univ. Klinik),
Pulmologie und Sportmedizin,
Nephrologie und Hämodialyse,
Internist. Intensivmedizin - 1 Jahr,
Allg. Internist. Station und Ambulanz

Seit 15.05.1984 Facharzt für Innere Medizin

Juli 1984 bis Dezember 1985 Forschungsaufenthalt an der Univ. of California, San Diego, Med. School, Prof. Dr. J. Olefsky mit Unterstützung eines Max-Kade-Stipendiums.

1986 und 1987 Oberarzt der Allg. Internistischen Ambulanz der II. Med. Univ. Klinik

März 1988 Eröffnung einer Privatordination.

1988 - 1991 Oberarzt der endokrinologischen Abteilung der II. Med. Univ. Klinik (Station 105/106)

1989 - 1994 Konsiliarinternist an der I. Univ. Augenklinik (Vorstand: Prof. Dr. H. Freyler)

1.3.1994 bis 28.2.1995 Oberarzt an der 3. Med. Abt. des Krankenhauses Lainz (Vorstand: Prof. Dr. K Irsigler) im Rahmen der Ausbildung zum Additivfacharzt für Nephrologie. Leitung der Hämodialyseabteilung. Im Rahmen der Diensttätigkeit oberärztliche Leitung der Intensivstation und praktisch klinische Tätigkeit (Intubationen, maschinelle Beatmung, Hämofiltration, große Gefäßzugänge etc.)

1991 -1.3.1994 und 1.3.1995 bis 30.11.2000

Oberarzt an der Univ. Klinik f. Innere Medizin III, Klin. Abt. f. Endokrinologie & Stoffwechsel (Vorstand: Prof. Dr. W. Waldhäusl), in der Funktion:

stationsführender OA der Station 20 I

Oberarzt der Diabetesambulanz

Oberarzt der Hypertonieambulanz

Ab 1.12.2000 Ernennung zum Vorstand der 3. Med. Abteilung mit Stoffwechselerkrankungen und Nephrologie am KH der Stadt Wien-Lainz

Habilitation:

November 1987, Habilitation für das Fach Innere Medizin an der Universität Wien.

Juli 1993 Verleihung des Berufstitels: a.o. Univ. Professor.

Additivfachärzte und Zusatzausbildung

Additivfacharzt für Endokrinologie und Stoffwechsel

Additivfacharzt für Nephrologie

Prüfärztediplom der Wiener Ärztekammer

Wissenschaftliche und organisatorische Tätigkeit:

Kontinuierliche wissenschaftliche Tätigkeit seit Beginn der Ausbildung im Jahre 1977. Seit 1978 wissenschaftliche Tätigkeit mit Schwerpunkt Diabetologie und Stoffwechsel, Lipidstoffwechselstörungen, Gebiet der Insulinresistenz, Entwicklung eines Assays für die Bestimmung von Plasmainsulin, sowie die Entwicklung von kinetischen Modellen der Insulin-, Amylin- und Proinsulinsekretion bei Gesunden und verschiedenen Formen des Diabetes mellitus. Derzeitiger Forschungsschwerpunkt: Hämostase-Störungen, Endothel-Dysfunktionsstörungen bei Patienten mit gestörter Glukosetoleranz und Insulinresistenz.
Impact Factor der bisher publizierten Arbeiten: 360

Heranbildung von jüngeren wissenschaftlichen Mitarbeitern und wesentlicher Anteil an deren Habilitation (Dr. Renate Klausner, Dr. B. Ludvik, Dr. Alexandra Kautzky-Willer, Dr. M. Clodi).

Leitung von öffentlich unterstützten Forschungs-Grants
Fond zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung,
Jubiläumfond der Österr. Nationalbank
Bürgermeisterfond der Gemeinde Wien

Österr. Diabetesgesellschaft (ÖDG). Vorstandsmitglied seit 1982.

- 1990/91 1. Sekretär der Österr. Diabetesgesellschaft. In dieser Funktion Organisation der 18. Jahrestagung der Gesellschaft in Wien und der 19. Jahrestagung sowie der 1. gemeinsamen Jahrestagung mit der Dt. Diabetesgesellschaft 1991 in Salzburg.

- 1996/97 Präsident

In dieser Funktion: Organisation der 1. gemeinsamen Tagung mit der Dt. und Schweizer Diabetesgesellschaft in Basel mit Prof. W. Berger und Prof. Henrichs 1996

Organisation der 25. Jahrestagung der ÖDG 1997 in Baden.

Seit 1998 Leiter des Ausschusses "Diabetespass der ÖDG" und Mitglied des Ausschusses "Screening und Prävention".

Organisation und Leitung nationaler und internationaler Kongresse –
1990 Tagung der ÖDG in Wien

1991 1.gemeinsame Jahrestagung mit der Dt. Diabetesgesellschaft in Salzburg

1996 Organisation der 1. gemeinsamen Tagung der Österr. , Deutschen und Schweizer Diabetesgesellschaft in Basel.

1996 Mitglied des Organisationskomitees für den Europ. Diabeteskongress EASD 1996 in Wien.

Von 1999-2002 Leiter des Diab-Care-Office Vienna (= Gemeinschaftsprojekt zwischen Gemeinde Wien, Ärztekammer und Wr. Gebietskrankenkasse zur Umsetzung von Qualitätssicherungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Diabetologie im Bereich der niedergelassenen Ärzteschaft).

Seit Juni 1999 Liaison Person der Republik Österreich mit der WHO zur Umsetzung der St. Vincent Deklaration.

Seit 1982 Review-Tätigkeit für die Zeitschriften:

Diabetes, Diabetologia, Diabetes Care, Journal of Clinical Investigation, European J Clinical Investigation, European J of Endocrinology, Amer. J of Physiology.

Seit 1988 Leitung von ca. 25 klinischen Studien.

Eingeladene Vorträge:

Regelmäßige Vortragstätigkeit bei Fortbildungsveranstaltungen für niedergelassene Ärzte in Zusammenarbeit mit Ärztekammerorganisationen, (in den letzten Jahren ca 40 Vorträge pro Jahr).

Regelmäßige Vorträge bei den Jahrestagungen und Fortbildungsveranstaltungen der ÖDG.

Regelmäßige Vorträge im Rahmen der Jahrestagung der Österr. Gesellschaft f. Inn. Medizin sowie im Rahmen der Van-Swieten-Tagung.

Regelmäßige öffentliche Statements zu aktuellen diabetologischen Fragen im Fernsehen (Zeit im Bild, Willkommen Österreich, Wien Heute, Modern Times, Schiejok täglich, etc.), Rundfunk (Radiodoktor, Leporello, etc.) und österreichischen Printmedien (Kurier, Kronen Zeitung, Presse, Standard, News, Profil, etc.)

Internationale eingeladene Vortragstätigkeit:

Conference on Clinical Immunology: Toronto 1986

Dt. Diabetesgesellschaft: Salzburg 1991

International Symposium on Insulin

in Health and Disease: Buckingham/GB 1991

Dt. Diabetesgesellschaft: Bad Homburg 1993

Europ. Diabeteskonferenz EASD: Dublin 1993

Dt. Diabetesgesellschaft: Nürnberg 1995

Workshop on IAAP: Barcelona 1995

Europ. Diabeteskonferenz EASD: Wien 1996

Int.Donausymposion über Diabetes mellitus: Prag 1996

Int.Diabetesfederation IDF

und europ. Diabeteskonferenz EASD: Helsinki 1997

International Symposium- Focus

on the B-cell:mechanism and treatment

(Leitung: Leif Group): Göteborg 1998

Mitgliedschaften:

Österreichische Gesellschaft der Ärzte
Wiener Gesellschaft für Innere Medizin
Österreichische Diabetesgesellschaft
Österreichische Gesellschaft für Nephrologie
Deutsche Diabetesgesellschaft
European Association for the Study of Diabetes EASD
American Diabetes Association ADA
European Group of Insulin Resistance EGIR

Preise:

Max-Kade-Stipendium 1984
Hoechst Preis 1986
Ferdinand Bertram-Preis der Dt. Diabetesgesellschaft 1992 in Hannover
Billroth-Preis 1992
Hoechst-Preis 1995

Management-Ausbildung und postpromotionelle Ausbildung:

Oktober 1987, Seminar Gesprächsführung und Mitarbeitermotivation
16.10. - 19.10.1991 Herrensteinseminar Effizienzsteigerung durch Führungsstilanalyse
Mai bis Dezember 1992 2. Lehrgang: Management für Primärärzte
September 1996 Arbeitstagung Wiesbaden Qualität und Kosten in der Diabetologie
November 1997 Kurs für klinische Prüfärzte der Ärztekammer Wien mit Abschluss des Prüfärztediploms.
1999 Seminar - Qualitätsmanagementsysteme im Gesundheitswesen.